

Sie verspricht frischen Wind im Rathaus

Politik – Grüne Liste Büttelborn nominiert Ute Kroiß als Kandidatin für die Bürgermeisterwahl am 16. Dezember

BÜTTELBORN. Die Grüne Liste Büttelborn (GLB) zieht mit einer Frau in den Bürgermeisterwahlkampf. In einer Mitgliederversammlung hat die GLB am Montagabend Ute Kroiß (51) aus Worfelden auf den Schild gehoben. Das Ergebnis war eindeutig: Es gab zwölf Ja-Stimmen und eine Enthaltung.

Daß die GLB nach ihrem Erfolg bei der Kommunalwahl – im vergangenen März hatte sie 23,5 Prozent errungen, was die SPD die absolute Mehrheit

kostete – einen eigenen Bewerber aufstellen würde, hatte sie lange angekündigt, sich mit der Entscheidung aber Zeit gelassen. „Wir wägen sorgfältig ab, erörtern die Fürs und Widers, erstellen eine Strategie, formen ein Projekt, und erst dann entscheiden wir“, sagte GLB-Vorsitzender Stefan Paul.

Die Bürger müßten nun entscheiden, ob sie ein „Weiter so wie bisher, Hauptsache wir haben das Sagen“, ein „eloquent dynamisches Hau und Ruck“ oder ein „quer denkendes, richtungsweisendes Ringen um die besseren Ideen“ wollten, egal wo sie herkämen, charakterisierte Paul die Alternativen bei der Wahl. Neben Kroiß bewerben sich der Erste Beigeordnete Thomas Laut (SPD) und CDU-Fraktionschef Andreas Rotzinger um die Nachfolge des seit 1983 amtierenden Bürgermeisters Horst Gölzenleuchter (SPD).

Paul war überzeugt, daß die GLB-Kandidatin als Moderatorin, Mediatorin und Entscheiderin im Team eine gute Anwältin und „Meisterin der Bürger“ sein werde. Ähnlich sah dies Landtags-Vizepräsidentin Ursula Hammann (Grüne): Ute Kroiß sei eine Frau, die zupacken wolle, Interesse an der Aufgabe und Ideen sowie klare Vorstellungen habe, was sie verändern wolle. Sie gehe mit offenen Augen durch die



Ins Büttelborner Rathaus zieht es Ute Kroiß. Die 51 Jahre alte Verwaltungswirtin tritt bei der Bürgermeisterwahl am 16. Dezember für die Grüne Liste an. Foto: Alexander Heimann

Gemeinde und höre den Menschen zu. Außerdem habe sie jahrzehntelange Verwaltungserfahrung und wisse, wie man mit Personal umgehe. „Ich wünsche mir, daß du eine weitere Perle im Reigen der grün angedockten Bürgermeister wirst“, sagte Hammann.

Diplom-Verwaltungswirtin Kroiß kündigte an, den nach der Kommunalwahl 2011 eingeleiteten „Weg der Veränderung an verantwortlicher Stelle im Rathaus“ fortsetzen zu wollen. Es müsse Schluß sein mit Alleinherrschaft, Intransparenz, Vetternwirtschaft und Geklügel.

Eines ihrer wichtigsten Themen sei eine sparsame und langfristig solide Haushaltspolitik, um auch künftig alle kommunalen Verpflichtungen und Leistungen sicherzustellen. Dafür sollten der Etat auf Einsparmöglichkeiten überprüft und Einnahmepotenziale erschlossen werden, sagte Kroiß. Beispielhaft nannte sie den Verkauf unrentabler Liegenschaften und eine professionellere Wirtschaftsförderung, um zusätzliche Steuereinnahmen zu erzielen.

In der Energie- und Umweltpolitik will Kroiß die kommunale Energiewende forcieren, um langfristig Kosten zu sparen und die Umwelt zu schonen. Ausbauen möchte sie das von der GLB angestoßene Projekt Bürgersolaranlagen. Ferner setzt sie auf

Nahwärmenetze und Windkraft.

Ganz besonders am Herzen liegen ihr zwei bislang „eher stiefmütterlich behandelte Themen“: Senioren und Tierschutz. Angesichts des demografischen Wandels baue sie auf eine integrative Generationenpolitik, um älteren Menschen weiterhin ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinde zu ermöglichen. Das Zentrum für Gemeinschaftshilfe und die Generationenhilfe müßten verstärkt gefördert werden. An eigenen Initiativen der Gemeinde regt sie Mehrgenerationenhäuser, die Einrichtung eines

Oma-Opa-Diensts und die Vermittlung von Rentnern als Ausbildungspaten an.

Beim Tierschutz führte Kroiß, die „für frischen Wind im Rathaus und einen positiven Klimawandel“ in der Gemeinde sorgen will, Kastrationsprogramme für streunende Katzen und eine Steuerbefreiung für Tierheimhunde an. Keinen Zweifel ließ sie an ihrer Zielsetzung: „Ich will Bürgermeisterin werden“, erklärte sie selbstbewußt.

Mehr zum Programm findet sich im Internet unter www.glb-im-web.de/ute-kroiß.

Groß-Gerauer Echo – 16. Mai 2012 – mzh

Verwaltungswirtin mit einem Herz für Tiere und Kinder

BÜTTELBORN. GLB-Bürgermeisterkandidatin Ute Kroiß wurde am 8. Januar 1961 in Frankfurt geboren. Mit ihrem Mann Harald lebt sie in Worfelden. Das Paar hat drei Kinder. Die älteste Tochter lebt und studiert in Darmstadt. Zum Haushalt gehören noch vier Bergziegen, ein Hund, zwei Katzen und zwei Sittiche.

Beruflich wirkt Kroiß, die nach dem Abitur 1981 in Groß-Gerau verbunden mit einer Ausbildung in der Forstverwaltung an der Verwaltungsfachhochschule studierte, seit 1991 beim Regierungspräsidium Darmstadt. Dort ist sie für den Bereich „Beför-

derung gefährlicher Güter, Kraftfahrtsachverständige und Prüffingenieure“ verantwortlich.

Als ihre Leidenschaft bezeichnet sie die Kommunalpolitik. 2010 trat sie der Grünen Liste bei, im vergangenen Jahr zog sie in die Gemeindevertretung ein. Dort gehört sie dem Haupt- und Finanzausschuß und dem Ältestenrat an. Zu ihren Hobbies zählt sie Walking, Tiere, Wandern, das Lesen von Biografien und historischen Romanen sowie die Faschingsfrauengruppe. Außerdem engagiert sich Ute Kroiß beim Kindersorgentelefon.